

Lebensqualität für die Stadt

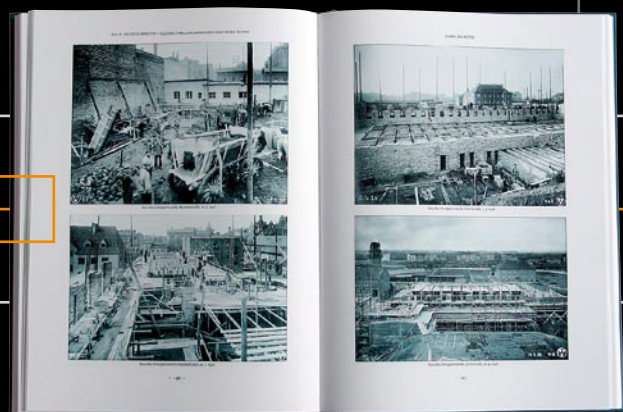
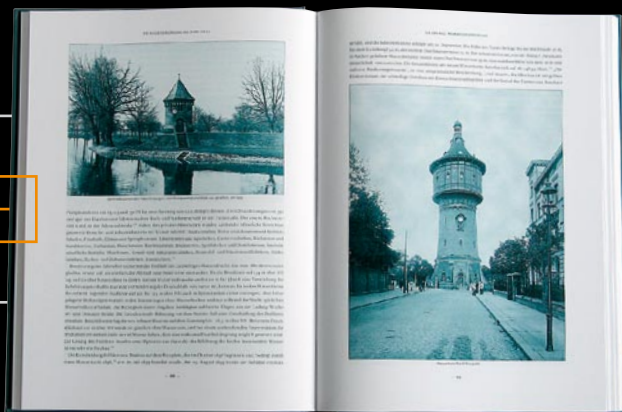
Geschichte der Stadtwerke Halle an der Saale



Im Jahr 2002 beauftragte der Verein für Hallische Stadtgeschichte als Vermittler für die Stadtwerke Halle Dr. Rainer Lächele und Dr. Uwe Schmidt mit der Recherche für eine Unternehmensgeschichte. In den nächsten drei Jahren wurden Akten, Protokolle und Aufsätze gesichtet sowie zahlreiche Interviews geführt.

Wer über die Geschichte der Stadtwerke Halle schreibt, merkt bald, dass diese Geschichte eine Geschichte des Bürgerstolzes ist. Die Hallenserinnen und Hallenser waren und sind stolz auf ihre fortschrittliche, moderne Stadt, auf eine moderne Energieversorgung. Die Geschichte der Stadtwerke Halle zeigt, wie der Geist der Gründerzeit und der Geist der Kraftwerke aufeinander trafen. Die Geschichte der Stadtwerke Halle zeigt auch, dass städtische Kultur ohne Versorgung und Entsorgung nicht denkbar ist. Wie lässt sich Kultur realisieren ohne Licht, ohne Strom, ohne Wärme? Kultur in dunklen, kalten Kellern? Kultur ohne Mobilität? Diese Geschichte der Stadtwerke Halle ist eine Technikgeschichte. Sie ist eine Geschichte der Faszination durch die Technik und der Furcht vor der Technik. Technikbegeisterung und Technikkritik finden sich hier in einem gerüttelt Maß.

Das Buch ist im März 2005 erschienen unter dem Titel „Lebensqualität für die Stadt. Die Geschichte der Stadtwerke Halle an der Saale.“ Wenige Monate später war es im Buchhandel vergriffen.



„Die ‚Geschichte der Stadtwerke Halle‘ ... ist in dieser Form wohl erstmalig in Deutschland. Sie könnte exemplarisch für die Geschichte der Stadtwerke in Deutschland im Allgemeinen und für Ostdeutschland im Besonderen stehen.“ Jörg Henning, Stadtwerke Halle

